

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Freitag den 30. November 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 26. October 1866.

1. Das dem Johann Hněvkowsky auf die Erfindung eines eigenhümlichen Verfahrens zur Gewinnung des in dem sogenannten Scheideschlamm enthaltenen Zuckerrübensafses unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Eduard A. Paget auf eine Erfindung im Ueberziehen der Metalle mit Zink, Blei und dergleichen unterm 8. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das den Karl Ellenberger und Eduard Below auf die Erfindung eines Universal-Apparates zur Erzeugung von Leuchtgas unterm 18. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Franz Poduschka auf eine Verbesserung der Meissner'schen Heiz- und Ventilations-Apparate für Eisenbahn-Waggons und Schiffe unterm 18ten October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 29. October 1866.

5. Das den V. Harapalt und Johann Kubasek auf eine Verbesserung an den Militärpferdesätteln unterm 20. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Gustav Dauzenberg, Maschinenriemenzweiger in Wien, nachstehende zwei Privilegien, u. z.:

1. das demselben auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Maschinen-Riemen unterm 5. November 1864 ertheilte Privilegium, dann

2. das ihm unterm 16. Mai 1865 auf die Erfindung eines eigenhümlichen Verfahrens zur Herstellung einer verbesserten Verbindung der einzelnen Lederstreifen unter einander zu einem Maschinen-Triebriemen ertheilte Privilegium,

in Gemäßheit der notariell legalisierten Cession, dd. Wien 19. October 1866, an S. Pollak Sohn, Großhändler in Wien, vollständig abgetreten habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragungen veranlaßt.

Wien, am 3. November 1866.

Kundmachung.

Die Amtsstunden der gesertigten k. k. Finanzprocuratursabtheilung sind mit Genehmigung des hohen Präsidiums der k. k. Finanzlandesdirection Graz, ddo. 17. November 1866, B. 1298/Pr., auf die Zeit von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags fest- und in Wirklichkeit gesetzt worden.

Laibach, am 27. November 1866.

k. k. Finanzprocuraturs-Abtheilung.

Nr. 4570.

(416—1)

Nr. 777.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte Drahenburg ist eine systemirte Actuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. erledigt.

Die Bewerber um dieselbe haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der Besähigung für das Richteramt und der Kenntniß der slovenischen Sprache, ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesehenen Behörde bei der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark in Graz

bis 5. December 1866
einzureichen.

Graz, am 19. November 1866.

k. k. steierm. Personal - Landes - Commission.

(414—2)

Nr. 2518.

Kundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere adjutirte und nicht adjutirte Auscultantenstellen, und zwar für alle drei Kronländer (Steiermark, Kärnten und Krain) zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen im Falle der Bewerbung um eine in Krain erledigte Stelle auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachgewiesen werden müssen,

bis zum 15. December d. J.
im gehörigen Wege bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes, in Graz, am 24. November 1866.

(417)

Kundmachung.

Samstag den 1. December l. J.
werden

17 k. k. schwere Zugpferde

vorzüglicher Gattung, ohne Brand, am hiesigen Jahrmarktstage verkauft.

Kauflustige werden hiezu eingeladen, und wird mit dem Verkaufe um 9 Uhr Vormittag begonnen.

k. k. Viehhalts-Pferde-Sammlungs-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2632—2)

Nr. 7144.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Sterk, vulgo Žagar, von Bornschloß Hs. Nr. 30, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictis erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraž, einverständlich mit Herrn Albert Sajiz, durch Dr. Pongraž die Klage auf Zahlung von 91 fl. 34 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Sterk diesem Gerichte unbekannt und weil derselbe vielleicht

aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Sterk, vulgo Žagar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13 November 1866.

(2633—2)

Nr. 7143.

Erinnerung

an Herrn Anton Stimez von Osiuniš, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Anton Stimez von Osiuniš, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraž, einverständlich mit Herrn Albert Sajiz, durch Dr. Pongraž die Klage auf Zahlung von 162 fl. 66 kr. c. s. c. eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Anton Stimez diesem Gerichte

unbekannt und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Stimez wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da dieselbe sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2658—1)

Nr. 5790.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Hatur von Sagorje gegen Maria Sedmak von dort wegen schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1287 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1866,
12. Jänner und
13. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2659—1)

Nr. 5507.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mds. Urban Gasperčič'schen Erben, durch ihre Vormünder Helena Gasperčič und Blas Tomšič von Feistritz gegen die Eheleute Johann und Mariana Knafelz von Kortzenze wegen schuldiger 280 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 481 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 948 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

21. December 1866,
Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. October 1866.

(2660—1)

Nr. 5609.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mds. Josef Hodnik, durch die Vormünderin Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Helena Češnik von Grafenbrunn wegen schuldiger 76 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1362 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1866 und
8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. September 1866.

(2661—1)

Nr. 5708.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hodnik, durch seine Vormünderin Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Valentín Jenko von Topolz wegen schuldiger 106 fl. 9½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gr. Augustiner Gilt Lippa sub Urb. Nr. 135½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1509 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
11. Jänner und
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2662—1)

Nr. 5772.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Decleva von Sareischie gegen Michael Verch von Feistritz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 577 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2226 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. December 1866,
15. Jänner und
15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2670—1)

Nr. 4747.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Josef Ferina von Hrib wegen aus dem Urtheile vom 6. October 1865, B. 4190, schuldiger 130 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pfalz Laibach sub Reif. Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1098 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,
9. Februar und
9. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 8. October 1866.

(2671—1)

Nr. 4711.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria v. Welling, geborene Pagon, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Laibach, gegen Johann Branzel von Oberbresovitz wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1853, B. 8535, schuldiger 56 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Reif. Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1813 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,
12. Februar und
12. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. October 1866.

(2672—1)

Nr. 5613.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach noe. hohen Aerars gegen Peter Schumrada von Unterkrill Nr. 4 wegen schuldiger Percentualgebühren von 40 fl. 45½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XII Fol. 1622 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 177 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. October 1866.

(2673—1)

Nr. 7658.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach noe. hohen Aerars gegen Peter Schumrada von Unterkrill Nr. 4 wegen schuldiger Percentualgebühren von 40 fl. 45½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XII Fol. 1622 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 177 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. October 1866.

(2674—1)

Nr. 6479.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jaksitsch von Rain, durch Herrn Dr. Wenzelkofler von Gottschee, gegen Maria Jaksitsch von Kerndorf wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1866, B. 1485, 1486 und 1487, schuldiger 122 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 61, Recl. Nr. 28 vorkommenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 530 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Jänner,
21. Februar und
21. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. August 1866.

(2675—1)

Nr. 7075.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Johann Stimpfle von Hutterhausen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1866, B. 1419, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I Fol. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 240 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. September 1866.

(2615—3)

Nr. 1532.

Concurs-Verlautbarung.

Der Verein der **Laibacher Sparcasse** hat in der gestrigen General-Versammlung die Besetzung der ersten Kanzleistelle mit dem fixen Gehalte jährlicher 600 fl.; der zweiten Kanzleistelle mit dem fixen Gehalte jährlicher 500 fl. und der zweiten Cassediensstelle mit einer jährlichen Entlohnung von 300 fl. und einem Quartiergilde von 50 fl. mit dem Pensionsrechte beschlossen.

Bewerber um diese Bedienstungen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, mit dem Geburts- und Taufschein documentirt, dann mit der Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung, so wie über die Leistung einer Dienst-Caution im Gehaltsbetrage

bis 8. December 1866

der Kanzlei-Direction zu übergeben.

Für die Dienersstelle werden ausgediente Militärs, welche eine vorzügliche Conduite nachzuweisen vermögen, vorgezogen.

Sparcasse Laibach, am 18. November 1866.

Die Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaaren-Handlung des GUSTAV STEDRY

empfiehlt ihr neu assortiertes Lager, als: besten fetten Parmesan-, Gorgonzola-, Emmenthaler-, Groyer- und Quargl-Käse; frische Sardines de Nantes in Blechbüchsen, russische Sardinen mit Mixed Pickles, eingelegten neuen russ. Caviar, holländische Vollhäringe, Tafelsardellen, marin. Aalfische; französischen, englischen und Kremer Senf; frische Datteln, Feigen, Maroni, Haselnüsse, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien; feinste aromatische Sorten von schwarzem und grünem Thee, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, die beliebtesten Sorten von echtem französischen und inländischen Champagner, Original-Oesterreicher, Ungar., Steirer, Rhein- und Moselweine, feinste reinschmeckende Kaffees und Speise-Oele nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen, und ersucht bei solider und prompter Bedienung um geneigten Zuspruch.

(2402—4)

(2654—2) Nr. 7319.

Bekanntmachung

an Lucia Struckel von Moste.

Vom k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgebot des Anton Potofar von Radomle wider Michael Traun von Moste für die Tabulargläubigerin Lucia Struckel von Moste angeschlossene Rubrik de prae. 5. October 1. J. 3. 6197, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem unter Einem aufgestellten Curator Anton Hafner zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht am 20. November 1866.

(2548—2) Nr. 6900.

Edict zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Dirjenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juni 1866 mit Testament verstorbenen Jakob Černe, pensionirten k. k. Kanzleidiener in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

24. December 1866

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigs denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der ange meldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 10. November 1866.

(2668—2) Nr. 6810.

Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem dies gerichtlichen Edicte vom 31. März 1866, 3. 1161, in der Executionssache des hohen k. k. Aerars, durch die k. k. Finanzprocuraturs Abtheilung in Laibach, gegen Mattheus Žnidarsic von Zirkniz pto. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der zweiten und dritten executioen Feilbietung der dem Letztern gebörigen Realität sub Neif. Nr. 7, Urb.-Nr. 7 ad Pfarrgilt Zirkniz gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssätzen auf den

22. December 1866 und 26. Jänner 1867,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. November 1866.

Für Jung und Alt!

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung

Wachsthums

als die in kurzer Zeit so berühmt gewordene von Sr. Joseph I. von Oesterreich ec. ec. mit einem k. f. mit Patent vom 18. November 1865, B. 15,810—1892,

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebraue selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

1 Tiegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Perante.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail bei Carl Polt, k. k. Prio.-Inhaber, Wien, Neubau, Burggasse 21.

Haupt-Depot für Laibach bei Herrn Josef Karinger, Galanterie-Waaren-Handlung „zum Fürsten Milosch“ (2300—4)

zu haben auch bei Herrn Eduard Mahr in der Judengasse.

Die Aufträge aus den Provinzen werden gegen Baareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Höchst wichtig für Jedermann!

Kräuselt die Haare!

Börsenbericht. Wien, 28. November. Die Börse verlief nach jeder Richtung hin in ungünstiger Haltung; Staatsfonds, Löse und Industriepapiere erfuhren nicht unerhebliche Rückgänge, während sich Devisen und Baluten um $\frac{1}{10}$ p.C. verteuerten. Geld blieb flüssig. Das Geschäft war unbeliebt.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
In ö. W. zu 5p.C. für 100 fl.	53.55	53.65	Salzburg	zu 5%	85.—	Gal. Karl-Ludw. B. 200 fl. EM. 219.—	219.50	Glory	40 fl. C.M.	24.—	25.—	Geld	Waare
In österr. Währung steuerfrei	56.30	56.50	Böhmen	5 "	82.50	Böh. Wehbahn zu 200 fl.	155.—	St. Genois	40 "	23.50	24.—		
Steueramt in ö. W. v. J. 1864 zu 5p.C.	88.40	88.50	Mähren	5 "	80.50	Dest. Don.-Dampfsh. Ges. 200 fl.	470.—	Windischgrätz	20 "	18.—	19.—		
Silber-Anlehen von 1864	74.50	75.—	Schlesien	5 "	87.—	Destreich. Lloyd in Triest 200 fl.	180.—	Waldstein	20 "	19.—	20.—		
Silber-Anlehen 1865 (gres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5p.C. für 100 fl.	77.50	78.—	Steiermark	5 "	83.—	Wien. Dampfsh.-Aktg. 500 fl. ö. W.	485.—	Keglevich	10 "	12.—	13.—		
Nat. Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%.	66.60	66.80	Ungarn	5 "	72.50	Pester Kettenbrücke	338.—	Rudolf-Stiftung	10 "	12.—	12.50		
" " " " Apr.-Coup.	66.40	66.60	Croatier-Banat	5 "	71.75	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	80.50	W e ch s e l.	(3 Monate.)				
" " " " Metalliques	57.80	58.—	Croatien und Slavonien	5 "	72.50	81.—	Augsburg für 100 fl. sabb. W.	107.50	Augsburg	100 fl. sabb. W.	107.75		
dito mit Mai-Coup.	59.60	59.75	Galiyen	5 "	67.—	1857 zu 5% 105.—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. dette	107.75	Frankfurt a. M.	108.—		
" " " " 1864	59.60	59.75	Siebenbürgen	5 "	66.—	5%	94.60	Hamburg, für 100 Pearl Banco	95.50	Hamburg	95.75		
" " " " Mit Berls. v. J. 1869	50.50	51.—	Bukowina	5 "	65.50	verlosbar	94.80	London für 10 Pf. Sterling	127.80	London	128.30		
" " " " 1854	76.—	76.50	Ung. m. d. B.-C. 1867	5 "	68.75	90.—	Paris, für 100 Franks	50.90	Paris	51.10			
" " " " 1860 zu 500 fl. 80.40	80.60		Dem. B.m. d. B.-C. 1867	5 "	68.—	90.10							
" " " " 1860	88.75	89.25	Actien (pr. Stück)		68.50	82.50							
" " " " 1864	74.—	74.20	Nationalbank		713.—	88.—							
Como-Reutens. zu 42 L. austr. 19.25	19.75		N. F. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M. 1532.—		714.—	105.—							
B. der Kronländer (für 100 fl.)			Credit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		1535.—	153.—							
Grundentlastungsbölligationen.			N. ö. Escom.-Ges. 500 fl. ö. W. 615.—		151.70	151.90							
Rieder-Oesterreich	zu 5%	84.—	N. ö. G. 200 fl. C. M. o. 500 fl. 204.30		617.—	204.50							
Ober-Oesterreich	5 "	85.—	Kais. Eis. B. zu 200 fl. EM.		131.50	132.—							
			Süd.-norbd. Verb.-B. 200		114.50	114.75							
			Süd.-St. 1. -ven u. c. it. C. 200 fl. 206.50		207.10								

Courts der Geldsorten.		Geld	Waare
R. Münz-Dukaten	6 fl. 8 kr.	6 fl. 9 kr.	
Napoleonsd'or	10 "	24	25 "
Russ. Imperials	10 "	54	10 " 55 "
Bereinsthaler	1 "	89	1 " 09 "
Silber	126 "	75	127 " —
Krautsche Grundentlastungsbölligationen, Pris			
valuotierung: 82 Geld, 86 Waare.			